

# Treffpunkt magazin

für die Pensioniertenvereinigung Roche

Nr. 23, September 2020



## Seite 2

- Editorial

## Seite 3

### Hotspot:

- Goetheanum

## Seiten 10 bis 16

### Agenda

### Wichtige Hinweise

### zur Corona-Pandemie

Computerkurse 2020/2021

Tagesbusfahrten

- Landestopografie und Mani Matter
- Chez Camille Bloch
- Standseilbahn Schwyz-Stoos mit Fondueplausch
- Führung im Theater Basel: Hinter den Kulissen

## Seiten 17 und 18

### Partner- und

### Dachorganisationen

- Wohnen im Alter (55+BSK)
- Wintersportwoche im Montafon (NPV)
- Marktplatz 55+

## Seite 19

### und ausserdem

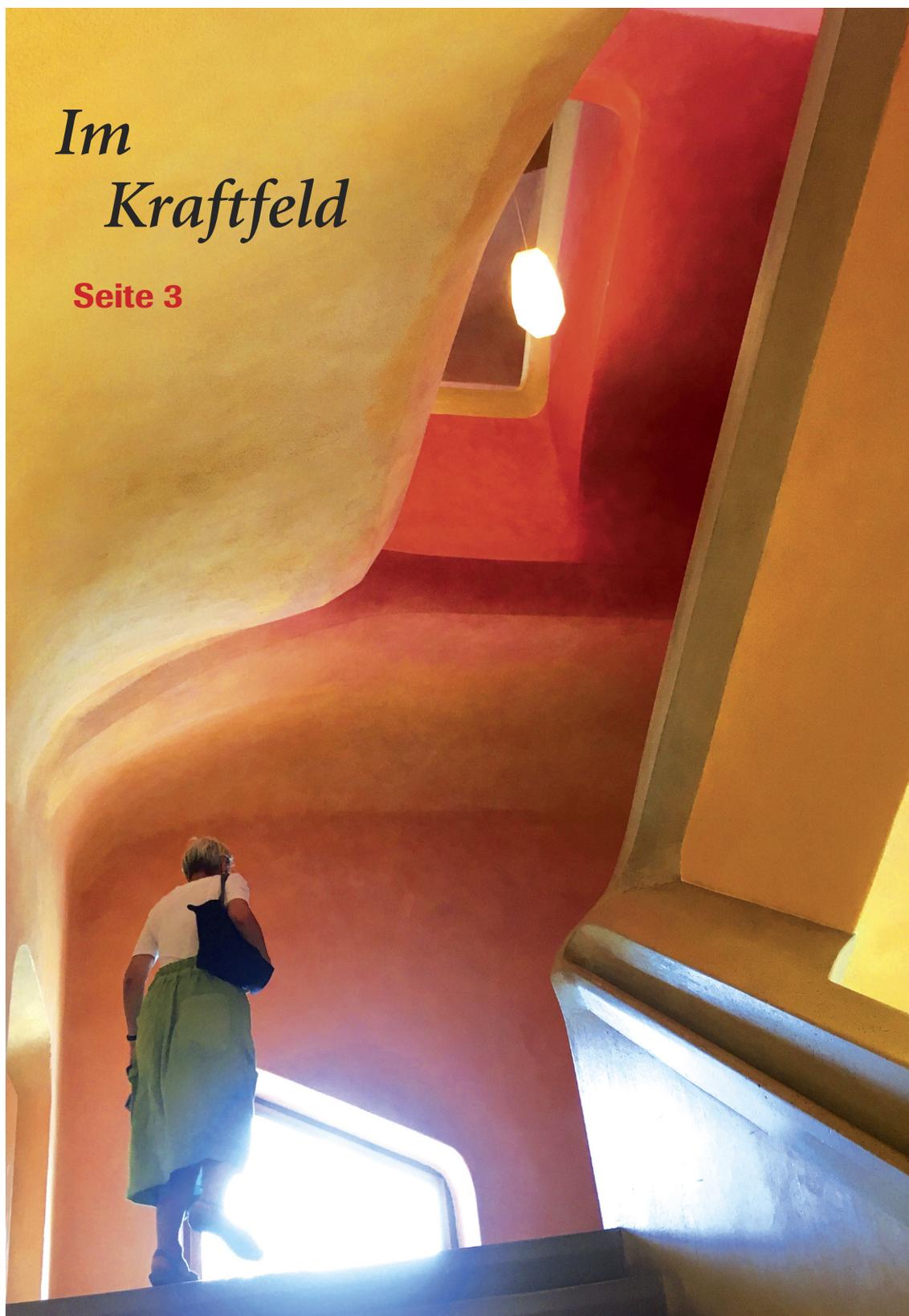
- Vorstand in den Reben
- Drive Fit 65+

## Seite 20

### Dauerbrenner

- Die Wandergruppe
- Turnen und Fitness
- Treffpunkt "Viadukt" (zur Zeit sistiert)

Treppenhaus im Goetheanum Dornach  
Foto Beat Schenk



## Liebe Pensionärinnen, liebe Pensionäre

Das Jahr hat für uns doch recht verheissungsvoll angefangen. Unser Angebot an Ausflügen, Veranstaltungen und Kursen ist noch einmal erweitert und verschiedenen Bedürfnissen angepasst worden.

Auch die mit über 340 Mitgliedern gut besuchte Generalversammlung hat gezeigt, dass das Engagement des Vorstands für den Verein in jeder Hinsicht auf fruchtbaren Boden fällt. Die Generalversammlung ging reibungslos über die Bühne und die anschließenden angeregten Gespräche beim Apéro zeigten uns noch einmal, dass die Arbeit des Vorstands geschätzt wird.

Doch dann kam sie, die Krise. Covid-19 überschattete praktisch alles.

Plötzlich zählte unsere Generation zur Risikogruppe, was praktisch zu einer Zwangsisolation führte. Eine harte Zeit für eine so unternehmungslustige Gesellschaft wie die unsere begann. Keine Ausflüge, keine Wanderung, keine Turnstunde keine Kurse. Alles musste abgesagt werden und auch geplante Ferien fielen ins Wasser. Man unterhielt sich nur noch per Telefon oder Video-App und unsere Kinder machten ihre Arbeit zu Hause im Homeoffice. Gähnende Leere in den sonst fast überfüllten Büros.

Auch unser PVR-Büro blieb geschlossen, was dazu führte, dass viele Anfragen nicht beantwortet werden konnten.

Dank der strengen Sicherheitsmassnahmen und Regelungen ging es dann langsam wieder bergauf.

So konnten wir im Juli wieder eine Busreise mit einer Wanderung auf einer unerwarteten Höhe, auf einem genial konstruierten Baumwipfelpfad, anbieten – coronakonform, mit zwei halb gefüllten Cars und angeschriebenen Sitzplätzen. Gleich darauf ein weiterer Ausflug aufs Briener Rothorn. Mittler-

weile können auch die Turnstunden und die Monatswanderungen wieder durchgeführt werden. Sofern es die Umstände bezüglich Abstandsregeln erlauben, wollen wir auch weitere Computerkurse, unter diesen auch einen Bastelkurs für unsere PC-Freaks, anbieten.

Hoffen wir nun, dass wir die anfangs Jahr geplanten Aktivitäten bald wieder in vollem Umfang aufnehmen können.

Falls Sie Lust auf einen kleinen Ausflug haben, so lesen sie in dieser Ausgabe den Hotspot unseres Redaktors. Er beleuchtet die Geheimnisse des Goetheanums – das Zentrum der Anthroposophie. Bestaunen sie die spezielle Architektur dieses einzigartigen Gebäudes bei einer Führung.

Geniessen Sie den Rest des Sommers mit kleinen Ausflügen in den Schwarzwald, ins Elsass oder hier im Land an einen See oder in die Berge. Goethes Vierzeiler "Erinnerung" könnte Sie dazu motivieren:

*Willst Du immer weiter schweifen?*

*Sieh, das Gute liegt so nah.*

*Lerne nur das Glück ergreifen,*

*Denn das Glück ist immer da.*

**Ihr Roland Frank**

**Präsident der Pensioniertenvereinigung Roche**

### Kontakt:

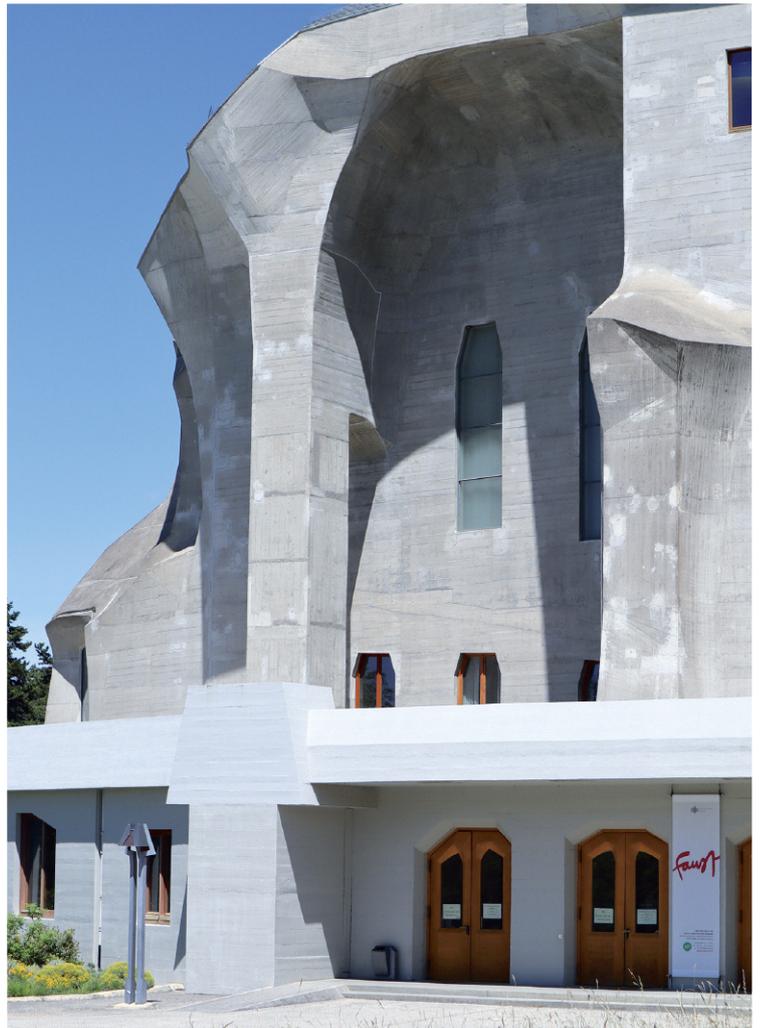
Telefon +41 (0)61 688 98 10  
jeweils mittwochs von 9 bis 11.45 Uhr  
E-Mail: [info@pvroche.ch](mailto:info@pvroche.ch)  
Postadresse:  
F. Hoffmann-La Roche AG  
PVR, CH-4070 Basel

### Impressum

Treffpunkt PVR  
Magazin der Pensioniertenvereinigung Roche  
Erscheint drei- bis viermal jährlich  
Redaktion: Beat Schenk  
Druck: Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte WBZ, Reinach BL  
**Internet: [www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch)**



Modell des ersten Goetheanums, Eingangspforte



Das heutige Goetheanum. Südansicht

Fotos Monika und Beat Schenk

## *Blick auf ein Gesamtkunstwerk*

*Das Goetheanum in Dornach ist die architektonische Umsetzung einer Idee, die weltweit in die Gebiete der Kunst, der Wissenschaft und des alltäglichen Lebens ausstrahlt. Ein monumentaler Bau, passend zu den umliegenden Felsen des Juras, von weit her sichtbar und trotzdem umnebelt von Geheimnissen und Gerüchten.*

Die "Freie Hochschule für Geisteswissenschaft", das Weltzentrum der Anthroposophie, ist öffentlich zugänglich. Es gibt einen grosszügigen Empfangsbereich, dahinter eine Cafeteria und die Gänge und Treppen zu den Goetheanum-Bühnen mit 1000, 450 und 300 Plätzen werden für Ausstellungen genutzt. Es gibt eine Buchhandlung, die nicht bloss mit anthroposophischen Werken, sondern auch mit moderner Literatur, Bild- und Kunstbänden bestens assortiert ist. Es werden Führungen angeboten, die allen Neugierigen Einblicke in die organisch-plastische Architektur und in

das Denken und Tun Rudolf Steiners, des Begründers der anthroposophischen Bewegung, ermöglichen.

Um eine etwas abgedroschene Redewendung aus der antiken Mythologie zu bemühen: Das heutige Goetheanum ist entstanden wie ein Phönix aus der Asche. Ausgerechnet gegen Ende seines Lebens musste Rudolf Steiner, unmittelbar nach der Tagung am Silvesterabend 1922, erleben, wie der von ihm entworfene erste Goetheanumbau auf dem Dornacher Hügel durch Brandstiftung zerstört wurde. Aber Steiner fuhr am Neujahrstag 1923 in den un-

geheizten Räumen der benachbarten Schreinerei mit den geplanten Vorträgen fort. Er schuf vor seinem Tod 1925 das Modell des heutigen Goetheanums – ein Entwurf, der überraschend anders aussieht als der abgebrannte Holzbau mit den zwei Kuppeln und ein augenfälliger Beweis für die Kreativität des Denkers; eine Skulptur, die erstmals in der Architekturgeschichte die plastischen Möglichkeiten des Eisenbetons ausschöpft und anstelle rechtwinkliger Zweckmässigkeit organisches Wachstum, Rhythmen und Bewegung zeigt. Von 1925 bis 1928 ist die heutige Tagungs-, Theater- und Forschungsstätte entstanden – gedacht als “ein Lebewesen, das Begegnungen und Austausch ermöglicht und das die Trennung von sinnlich erfahrbaren und geistigen Welten aufhebt”.

Ein Lebewesen, ein lebendiger Organismus wird während einer Besucherführung vorgestellt – eigentlich der Traum eines jeden entwerfenden Architekten. Dabei wird auch auf die Anthroposophie, die “Weisheit vom Menschen”, auf die Lebensleistung Rudolf Steiners eingegangen. Schon einige frühe Stationen auf Steiners Lebensweg zeigen, dass es dabei um eine Horizonterweiterung geht, um eine bestimmte Art, die Welt zu sehen und letztlich um die Beziehungen der Menschen untereinander.

### Vorstoss in die Freiheit des Denkens

Geboren wurde Rudolf Steiner 1861 in Kraljevec in der damaligen österreichisch-ungarischen Monarchie. Der Ort liegt im heutigen Kroatien. Als Sohn eines Bahnbeamten schaffte der offensichtlich Begabte mühelos den Zugang zur Technischen Hochschule in Wien und pflegte aber auch intensiven freundschaftlichen Kontakt zu einem frommen Kräuterheilkundigen, der, wie Steiner später schrieb, schulmässig ungebildet war, aber “eine elementare schöpferische Weisheit in sich trug”. In einem der berühmten Wiener Kaffeehäuser, im “Griensteidl”, wo “man sich traf” und wo die Welt, wenigstens unter Literaten, neu verteilt wurde, war auch Steiner regelmässig Gast. Als Hauslehrer betreute er die vier Knaben einer Wiener Familie und widmete sich besonders dem in seiner Entwicklung wegen einer Gehirnkrankheit zurückgebliebenen Jüngsten. Der schaffte schliesslich doch noch das Gymnasium, studierte und wurde Arzt. Es war vermutlich dieses Erfolgserlebnis, das Steiners Interesse an der Heilpädagogik weckte.

Inmitten der Periode des dank technischer Erfindungen und Entdeckungen unbedingten Fortschrittsglaubens versuchte Steiner den Ausbau einer Geisteswissenschaft, die sich der strengen Methode



Rudolf Steiner, 1861-1925

*Bild von ca. 1905, Wikimedia Commons*

der Naturwissenschaften bedient, aber als Objekte der Erkenntnis gleichermassen die sinnlich-erfahrbare wie die übersinnliche Welt wählt. Mit der ihm in Weimar anvertrauten Herausgabe der naturwissenschaftlichen Schriften Johann Wolfgang Goethes, der nahezu vergessenen Abhandlungen des Dichtersfürsten, kam er auf seinem Weg entscheidende Schritte weiter. Eine Notiz Goethes zur Chemie und Anatomie bringt die Ausgangsproblematik auf den Punkt: “Das Lebendige ist zwar in Elemente zerlegt, aber man kann es nicht wieder zusammenstellen und beleben.”

Nach intensiven Auseinandersetzungen mit dem Gesamtwerk Goethes, mit den Werken der Philosophen Friedrich Nietzsche und Ernst Haeckel sowie mit der religiös-weltanschaulichen Bewegung der Theosophie in Berlin begab sich Steiner zusehends auf eine Gratwanderung. Auf der einen Seite lagen die unbestreitbaren und bewiesenen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse, auf der anderen Seite der geistige Reichtum jener Welten, die in der Regel die Kirchen mit ihrer Deutungshoheit besetzen. Dass Steiner da nicht abstürzte, lag in seiner erklärten Gegnerschaft zu allen okkulten Strömungen seiner Zeit. Sein kleines Werk, “Die Philosophie der Freiheit” mit dem Untertitel “Seelische Beobachtungsergebnisse nach naturwissenschaftlicher Methode”, erschien 1894, gab die Richtung der später von ihm begründeten “Anthroposophie” vor. Um die Wende zum 20. Jahrhundert finden wir Steiner zudem als Lehrer an der “Arbeiter-Bildungsschule”



*Goetheanum. Nach dem Brand und Totalverlust des ersten Goetheanums 1922 der zweite Bau der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft. Bauzeit von 1925 bis 1928; Ausgestaltungen und Sanierungen erfolgten danach fortlaufend.*

*Foto Beat Schenk*

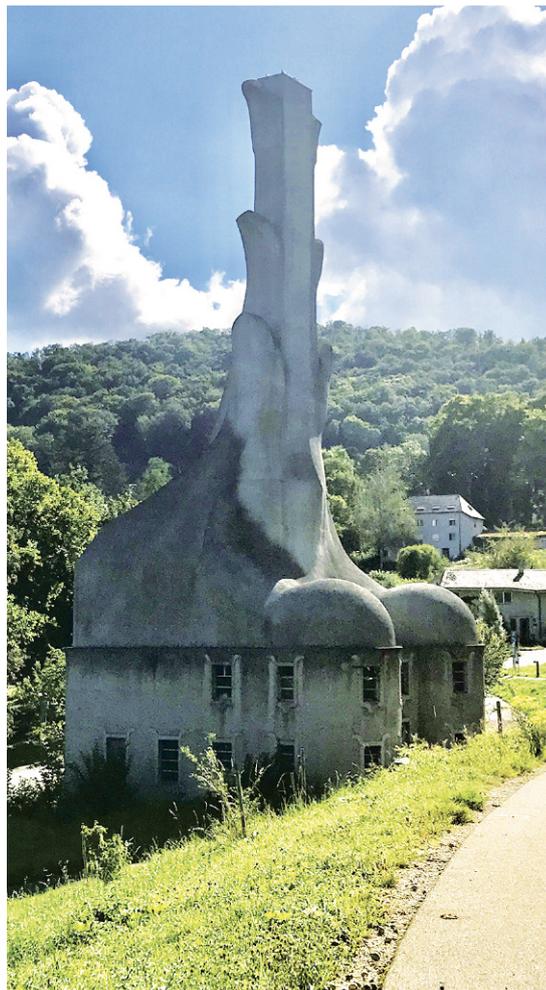
in Berlin, also nicht in abgeschotteten esoterischen Zirkeln, sondern im grauen Alltag. An bis zu fünf Abenden in der Woche konnte er – mit Geschichtsunterricht, Naturwissenschaft und Redeschulung - erwachsene Schüler begeistern, von denen die meisten einen 10-Stunden-Arbeitstag hinter sich hatten.

### **Organisches Bauen und durch Bewegungen singen**

Durch die rastlose Vortragstätigkeit in ganz Europa und durch unzählige gedruckte Publikationen wuchs Steiners Anhängerschaft stetig. Im September 1913 erfolgte die Grundsteinlegung des ersten Goetheanums in Dornach – auf einem Grundstück, das ein Schweizer Mitglied der Anthroposophischen Gesellschaft zur Verfügung gestellt hatte. Auf dem ehemaligen Schlachtfeld von 1499 unterhalb der Schlossruine Dorneck entstand zwischen 1913 und 1920 das erste Zentrum für Schauspiel- und Eurythmieaufführungen, für Kongresse und Ausstellungen. Die Baukosten von über sieben Millionen Franken wurden durch Schenkungen aufgebracht. Es gab keine “Kunst am Bau” sondern die gemeinsame künstlerische Anstrengung von Architekten, Plastikern und Malern unter stetiger Mitwirkung Rudolf Steiners, ein harmonisches Gesamtwerk zu ermöglichen.

Rund 200 Wohn- und Zweckbauten sind seit 1913 rund um den Dornacher Hügel entstanden. In Dornach und Arlesheim lebende Mitglieder der

**Fortsetzung Seite 6**



*Heizhaus, 1914 zur Versorgung des ersten Goetheanums und einiger Nebenbauten errichtet. Entwurf von Rudolf Steiner. Die ursprüngliche Kohlenheizung wurde 1990/91 auf ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk umgestellt.*

*Foto Monika Schenk*



**Goetheanum-Bühnen.** Eine der Eurythmie-Aufführungen im Jahr 2019: *“Robert Schumann, Christian Morgenstern – Meine Liebe ist gross wie die weite Welt”.*

©Foto Katrin Oesteroth

Anthroposophischen Gesellschaft bilden dort eine soziale Kolonie, die aus den üblichen Einfamilienhäuschen- und Villenagglomerationen heraussticht. Es ist die plastisch-organische Architektur, die diese Häuser auszeichnet. Die visuellen Anlehnungen an die Goetheanum-Bauten 1 und 2 sind zwar sofort erkennbar und trotzdem haben die verschiedenen Architekten es fertig gebracht, mit phantasievollen Dächern, elegant geschwungenen Treppen oder Eingängen individuelle Lösungen zu finden. Von Frank Lloyd Wright (1867-1959, Schöpfer des Guggenheim-Museums in New York) stammt die wohl treffendste Anleitung an die, die mehr tun wollen, als nur Häusle zu bauen: *“Was wir organische Architektur nennen, ist kein Stil, kein Kult, keine Mode, sondern eine wirkliche Bewegung, welche sich auf die Vision einer neuen Integrität des menschlichen Lebens stützt; in der Kunst, Wissenschaft und Religion eins sind, Form und Funktion als Einheit gesehen werden.”*

Unter einer ganzheitlichen Betrachtungsweise ist auch die *“Bewegungs- und Bewusstseinskunst”* entstanden, die unter dem Namen *“Eurythmie”* die anthroposophischen Theateraufführungen von Grund auf neu gestaltet. Es ist kein Tanz und auch keine Pantomime. *“Eurythmisieren heisst: Durch Bewe-*

*gungen singen”*, so Marie von Sivers, Steiners spätere Ehefrau. Sie hat die Eurythmie aus den bescheidenen Anfängen um 1912 als Bühnenkunst, als Heileurythmie und auch als Erziehungshilfe an Schulen entwickelt.

### **Selbständig und sozial kompetent**

Apropos Schulen: Es gibt etwa 1000 Rudolf-Steiner-Schulen weltweit. Die Anfänge des wohl wichtigsten Zweigs der Anthroposophie finden wir in Stuttgart. 1919, nach dem ersten Weltkrieg, bat Emil Molt, der Direktor der Zigarettenfabrik *“Waldorf-Astoria”*, Rudolf Steiner um Unterstützung bei der Gründung einer fabrikeigenen Schule, in der die Kinder der Arbeiter betreut werden konnten. Molt hatte schon vorher in diesem ihm anvertrauten Werk für die damalige Zeit ungewöhnliche Sozialmassnahmen eingeführt: Arbeiterbildungskurse und eine Mitarbeiterzeitschrift von hohem Niveau. Mit Steiner entstand ein Schulsystem, das anstelle des üblichen Drills auf die Selbständigkeit der von Anfang an gemeinsam unterrichteten Mädchen und Knaben setzte. Eine Selektion, wonach die besonders Begabten gefördert und die schwächeren Schüler links liegen gelassen werden, gibt es in der Waldorfschul-Pädagogik nicht. Statt dessen wird soziales



Goethes Faust I und II, 2020. Neun Stunden im Goetheanum, verteilt auf zwei Tage. Szenenbild aus der "Walpurgisnacht" mit dem jungen Faust, dargestellt von Bernhard Glose. ©Foto Lucia Hunziker



Goethes Faust I und II, 1963, Dauer 23 Stunden, verteilt auf sieben Tage. Die vollständige Inszenierung beider Teile folgte damals noch der von Marie Steiner-von Sivers. Szenenbild mit Mephisto. Foto (anonym) zVg



Goethes Faust I und II, 2020. Szenenbild mit einem der vier Mephisti, dargestellt von Barbara Stuten. Inszenierung: Andrea Pfahler, Eurythmie Eduardo Torres. ©Foto Lucia Hunziker



Besucherführung im Goetheanum. Der technisch anspruchsvollen Betonteile wurden in Verschalungen gegossen, die Arbeiter aus Schiffswerften errichtet hatten. Selbst der Meisterarchitekt Le Corbusier habe sich vermutlich hier inspirieren lassen. Foto Beat Schenk

Verhalten geübt – die “Siebengescheiten” sollen den weniger Begabten helfen. Selbstverständlich haben heute auch diese privaten Waldorf- oder Steiner-Schulen den jeweiligen staatlichen Lehrplänen – bis hin zu den Maturitätsprüfungen – zu folgen. Bedürftigen Eltern wird wegen des Schulgelds entgegengekommen.

### Perspektiven für Kreative

Kunst, Medizin, Heilpädagogik, Erziehung und Landwirtschaft – war Steiner auf all diesen Gebieten kompetent? Seine Gegner beschimpfen ihn als diletterenden Scharlatan und seine orthodoxen Verehrer verehren ihn als Universalgenie. Im Lauf seiner Tätigkeit ist er oft um Unterstützung gebeten worden. Anstatt nur gute Ratschläge zu erteilen hat er selber “immer dazugelernt” und wohl auch Denkprozesse ausgelöst. In der anthroposophischen Medizin hat die menschenwürdige Pflege oberste Priorität; Die Klinik in Arlesheim genießt deswegen einen hervorragenden Ruf. Die homöopathischen Heilmittel und die kosmetischen Salben und Tinkturen von “Weda” findet man in den Regalen von Drogerien und Supermärkten. Die Bauern, die nach den Ideen Steiners wirtschaften, sind erfolgreiche Pioniere der grünen und tierfreundlichen Landwirtschaft. Ihre

Erzeugnisse – Gemüse, Früchte, Wein oder Konfitüre – sind von exzellenter Qualität und unter dem Markennamen “demeter” in Reform- und Bioläden zu haben.

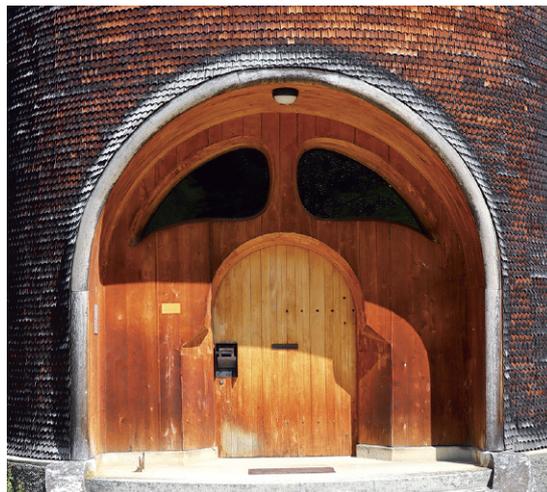
Wenn für Kulturbeobachter, ob sie nun in Redaktionen oder in Universitäten sitzen, das Goetheanum nur eine “Black Box” ist, so ignorieren sie ein sich laufend erneuerndes Gesamtkunstwerk: Konzerte, Rezitationen, natürlich Eurythmie-Aufführungen und in diesem Jahr wieder eine hoch aktuelle Neuinszenierung von Goethes “Faust”. Die Rolle des Mephisto, in früheren Goetheanum-Inszenierungen noch ausgestattet mit Hörnern und schwarzen Fledermaus-Flügeln, ist diesmal auf vier Schauspieler verteilt – inszeniert und kostümiert als heutige, gefährlich schillernde Figuren.

Zu den Persönlichkeiten, die aus der anthroposophischen Umgebung kommen, gehört beispielsweise auch der Steinerschüler Michael Ende; Seine Bücher “Momo” und “Die unendliche Geschichte” haben weltweit Millionen von jungen und alten Lesern berührt. Möglicherweise deshalb, weil die Vorstellungen von Welten, die über das rein Materielle herausgehen, Inspirationen auslösen, also schöpferische Anregungen.

Beat Schenk



Glashaus, entworfen von Rudolf Steiner, errichtet 1914. Die Glasfenster des ersten und zweiten Goetheanums wurden dort geschliffen. Heute: Sitz der Naturwissenschaftlichen Sektion und der Sektion für Landwirtschaft. Foto Monika Schenk



Auf vier Rundgängen können die verschiedenen Wohn- und Zweckbauten rund ums Goetheanum erkundet werden. Der gemeinnützige Verein "Architekturpfad Dornach Arlesheim" kümmert sich um den Erhalt und die Pflege des weltweit einmaligen Kulturguts und bietet Führungen an. Fotos Beat Schenk

## Kurse, Vorträge, Exkursionen, Busreisen

auch auf unserer Homepage

[www.pvroche.ch/vorgesehene Anlässe](http://www.pvroche.ch/vorgesehene-Anlaesse)

## Anmeldungen

direkt auf unserer Homepage, oder per E-Mail

[info@pvroche.ch](mailto:info@pvroche.ch). Bitte benutzen Sie falls möglich die elektronischen Möglichkeiten

oder telefonisch, jeweils am

**Mittwochvormittag von 9 bis 11.45 Uhr,**

**Telefon-Nr. +41 -61 688 98 10**

## Bin ich jetzt angemeldet oder nicht?

Einfach kontrollieren unter:

[www.pvroche.ch/unter](http://www.pvroche.ch/unter)

**Aktuelle Links**

**Anmelde-Status prüfen [anklicken](#)**

## Bitte beachten:

Die in der *Agenda* ausgeschriebenen Anlässe sind ausschliesslich für PVR-Mitglieder reserviert, sofern nichts anderes erwähnt wird.

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss.

Die Bestätigung wird Ihnen, falls der Anlass oder die Reise nicht oder nicht vollständig von der PVR übernommen wird, zusammen mit einem Einzahlungsschein zugesandt.

Bei den Busreisen gilt eine Mindestanzahl von 30 Teilnehmern.

Um die administrative Bearbeitung der Anmeldungen rechtzeitig gewährleisten zu können, werden die Anmeldetermine in der Regel auf jeweils den Freitag einen Monat vor den jeweiligen Anlässen gelegt. Ausnahmen sind möglich.

Notfallmässige Abmeldungen werden bis 7 Tage vor einem Anlass akzeptiert. Später erfolgte Abmeldungen müssen verrechnet werden.

## Wichtige Hinweise zur Corona-Pandemie

**W**egen der Covid-19-Pandemie mussten bereits mehrere unserer Reisen und Veranstaltungen abgesagt werden. Auch die im Folgenden angekündigten Busreisen können natürlich nur durchgeführt werden, wenn alle behördlichen Auflagen, sowohl in der Schweiz als auch im Ausland, eingehalten werden können. Wir bitten daher alle Interessierten an unseren Reisen und Anlässen, sich über den Stand des Infektionsrisikos und über die behördlichen Eindämmungsmassnahmen zu informieren. Unsere Homepage [www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch) wird laufend aktualisiert: Infos bei *Sekretariatsmitteilungen* und *Anmeldestatus prüfen*. Lesen Sie auch das nebenstehende Schutzkonzept unseres Reiseveranstalters *Robert Saner Carreisen*. Der Vorstand der PVR appelliert an die Eigenverantwortung aller Reiseteilnehmerinnen und -teilnehmer. Unter Beachtung der gegebenen Umstände müssen Sie selber entscheiden, ob Sie sich für eine der ausgeschriebenen Busreisen anmelden wollen oder nicht.

*Der Vorstand der Pensioniertenvereinigung Roche PVR*

**W**egen der weltweit nach wie vor grassierenden Ansteckungen mit Covid-19 gelten auch nach dem Neustart der Busreisen besondere Sicherheits- und Vorsichtsmassnahmen.

Die Corona-Pandemie entwickelt laufend eine neue Dynamik, die in den letzten Monaten fast tägliche Anpassungen erforderte. Es ist daher schwierig, immer exakte Informationen zu kommunizieren.

Wir beobachten die Situation dauernd und sind im ständigen Austausch mit den zuständigen Behörden in der Schweiz und in den Zielgebieten.

In Zusammenarbeit mit unserem Verband haben wir ein Schutzkonzept erarbeitet. Die Gesundheit und die Sicherheit unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Mitarbeitenden haben für uns höchste Priorität. Daher bitten wir unsere Passagiere, die folgenden Sicherheitsmassnahmen unbedingt zu beachten:

- Die Fahrgäste müssen Gesichtsmasken tragen.
- Es gibt eine personalisierte Sitzplatzzuweisung.

Unsere Busse werden VOR und NACH jeder Fahrt desinfiziert.

*Robert Saner Carreisen AG*

## Computerkurse 2020/2021

### WORD und POWERPOINT

#### Die Arbeitspferde von Microsoft von Grund auf verstehen



**W**ORD und POWERPOINT sind im Büro-Alltag allgegenwärtig. Doch auch im Privaten können die Standard Büro-Helfer nützliche Dienste leisten – sei es WORD für kurze Briefe bis zur Familienchronik. Wer von uns hat sich noch nie mit der Gestaltung einer Tabelle herumgeplagt? Oder sei es POWERPOINT für ein kleines Plakat am Briefkasten bis zum dynamischen Fotoalbum am Familienfest. Dies sind die Themen des Kurses:

#### WORD

- Grundlagen (Schrift / Absatz / Seitenformate)
- Einfache Formatierung mit Tabellen
- Attachments (Anhänge) für E-Mails erstellen

#### POWERPOINT

- Geburtstags Einladung erstellen und verschicken
- Tischkarten machen

Wieder konnten wir Herrn Hans-Friedrich Vahlensieck als Kursleiter gewinnen. Seine Kurse über die ‚Cloud‘ und Windows 10 in den letzten Jahren

sind sehr gut angekommen. Diesmal wird er auch Unterlagen abgeben.

#### Kurs-Angebot

5 Kursabende, jeweils montags 17.15 h bis 19.15 h  
**Montag, 19. Oktober 2020 bis 16. November 2020**

**Ort:** Voraussichtlich Roche Bau 683 (Viadukt) – Bestätigung von Roche steht noch aus

**Voraussetzungen:** Sie bringen am besten Ihren eigenen Laptop (Windows, Mac oder Linux mit installiertem Microsoft Office). Für Teilnehmer ohne Laptop werden wir versuchen, eine Lösung anzubieten – natürlich lernen Sie am besten, wenn Sie alles direkt nachvollziehen können.

**Kosten:** CHF 50.-

**Moderation:** Hans-Friedrich Vahlensieck

#### Anmeldung bitte

**bis Freitag, 25. September 2020**

### EXCEL

#### Die Tabellenkalkulation von Microsoft von Grund auf verstehen



**E**XCEL wird im Büroalltag für vielfältigste Aufgaben genutzt. Im Privaten ist es vielleicht nicht so präsent, kann aber bei der Haushaltsführung oder Vereinsabrechnung nützliche Dienste leisten. Dies sind die Themen des Kurses:

#### EXCEL

- Grundlagen (Eingabe, Sortieren und Filtern)
- Berechnungen und Diagramme
- Arbeitsblatt, z.B. "Auto – Treibstoff und Reparaturen"

Wieder konnten wir Herrn Hans-Friedrich Vahlensieck als Kursleiter gewinnen. Seine Kurse über die ‚Cloud‘ und Windows 10 in den letzten Jahren sind sehr gut angekommen. Diesmal wird er auch Unterlagen abgeben.

#### Kurs-Angebot

3 Kursabende, jeweils montags 17.15 h bis 19.15 h  
**Montag, 30. November 2020 bis 14. Dezember 2020**

**Ort:** Voraussichtlich Roche Bau 683 (Viadukt) – Bestätigung von Roche steht noch aus

**Voraussetzungen:** Sie bringen am besten Ihren eigenen Laptop (Windows, Mac oder Linux mit installiertem Microsoft Office). Für Teilnehmer ohne Laptop werden wir versuchen, eine Lösung anzubieten – natürlich lernen Sie am besten, wenn Sie alles direkt nachvollziehen können.

**Kosten:** CHF 30.-

**Moderation:** Hans-Friedrich Vahlensieck

#### Anmeldung bitte

**bis Freitag, 30. Oktober 2020**

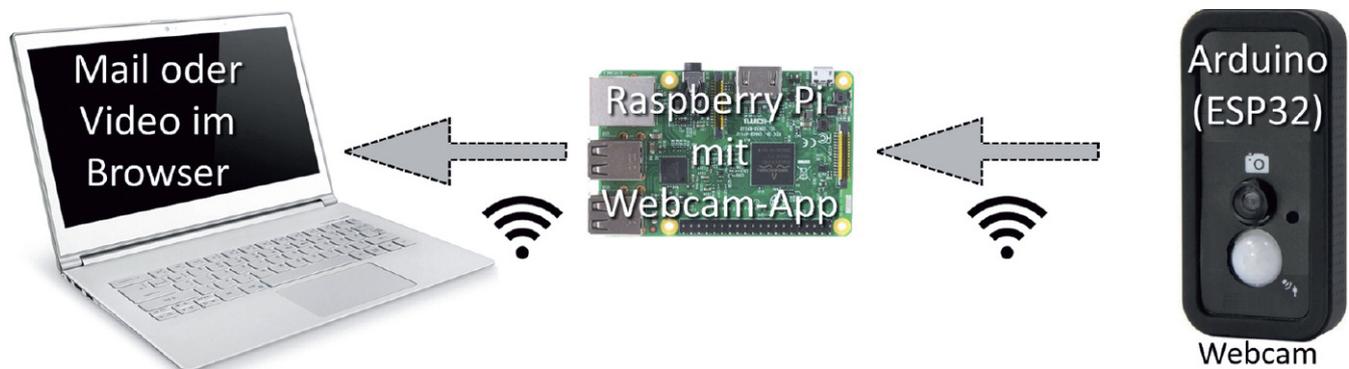
## Computerkurse 2020/2021

### Webcam und Raspberry Pi – IT für Bastler 2

Vom Bewegungsmelder-Schnappschuss über Streaming bis zur Gesichtserkennung

**IT für Bastler?** Ist IT nicht etwas für Profis? Durchaus nicht, das haben wir im Kurs Anfang 2020 gesehen! Schon für wenig Geld und mit ein wenig Lernen kann man mit dem Computer ‚Raspberry Pi‘ tolle Projekte realisieren. Beispiele sind Lichtsteuerung, Home-Automation, Video-Überwachung, Musik- und Video-Server, fahrender oder fliegender

Roboter. Wir werden in diesem Kurs eine Webcam mit dem Raspberry Pi integrieren und dabei Schritt für Schritt die Funktionen der Webcam und die Bildverarbeitung mit dem günstigen und millionenfach verkauften Raspberry Pi kennenlernen. Dies ist dann eine gute Basis für eigene Projekte.



Unsere Projekte: Mit der Webcam erfassen wir Bilder unserer Umgebung, z.T. gesteuert von einem Bewegungsmelder. Vom Raspi aus holen wir diese Bilder via WLAN ab. Wir können diese Bilder dann als Video-Stream ansehen, als Bild archivieren oder per E-Mail eine Bewegung samt Bild melden. Oder sogar die abgebildete Person erkennen. Cool!

Das Projekt besteht aus Hardware und Software. Für die Hardware haben wir einen kleinen Baukasten zusammengestellt, welcher neben Webcam und Raspi alles nötige Hilfsmaterial wie Steckbrett und Kabel enthält. Die Software ist entweder schon auf dem Raspi installiert, oder wir werden sie kostenlos vom Internet holen.

#### Kurs-Angebot

10 Kursabende, jeweils montags 17.15h bis 19.15h  
**Montag, 11. Januar 2021 bis 8. Februar 2021**

#### und 1. März 2021 bis 29. März 2021

(Unterbruch während der Fasnacht)

**Ort: Voraussichtlich Roche Bau 683 (Viadukt)** – Bestätigung von Roche steht noch aus

**Material: Die gesamte Hardware und Software wird von der PVR gestellt.**

**Voraussetzungen: Sie bringen Ihren eigenen WLAN-fähigen Laptop mit 1GB freiem Speicherplatz und USB-Anschluss. Wir werden für die Programmierung eine App installieren. Tablets sind nicht geeignet. Und: Sie haben Spass an Elektronik und etwas Programmierung.**

**Kosten: CHF 150.-. Dieser Kurs ist von der PVR substantiell subventioniert.**

**Moderation: Robert Fretz**

#### Anmeldung bitte

**bis Freitag, 11. Dezember 2020**

## Bundesamt für Landestopografie – Mani Matter

(mit Robert Saner Carreisen)

Das Bundesamt für Landestopografie, kurz swisstopo, ist eine Bundesbehörde der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Es ist für die amtliche Vermessung der Schweiz und die Kartografie in der Schweiz zuständig. Aufgrund der COV-19-Situation erfolgt der Besuch in 2 Gruppen – eine Gruppe am Morgen und eine Gruppe am Nachmittag. Nach der offiziellen Begrüssung und einer Filmpräsentation werden Sie durch den Betrieb des Bundesamtes geführt. Nach Abschluss der Führung haben Sie die Gelegenheit, Kartenmaterial zu vergünstigten Konditionen zu beziehen.

Wer kennt sie nicht, die Chansons' von Mani Matter – «Hemmige», «Zündhölzli», »Dr Eskimo», «Ds Lotti schilet!». Mani Matter, der Liedermacher, Troubadour und Poet. Auch Beamter, Kritiker, Politiker und Familienvater. Quer durch Berns Gassen und Lauben machen Sie Bekanntschaft mit seinen weniger bekannten Seiten.

### Mittwoch, 11. November 2020

07.30 Uhr Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion (Messeturm), Messeplatz nach Bern

07.40 Uhr Abfahrt ab Autobahnraststätte Autogrill Pratteln

Der Kaffee und das Gipfeli werden Ihnen im Bus von Robert Saner Car Reisen offeriert.

Bei Bedarf kurzer WC-Stopp in der Autobahnraststätte Grauholz

09.30 Uhr (ca.) Ankunft Gruppe 1 – Führung swisstopo (Begrüssung, Film im Plenum) – max. 20 Personen

Gruppe 2 Weiterfahrt in die City von Bern

10.00 Uhr Gruppe 2 Führung «Ein Berner namens Matter» - max. 20 Personen

11.30 Uhr Gruppe 2 Fahrt zu swisstopo / Abholung Gruppe 1

12.15 Uhr gemeinsames Mittagessen im Gasthof Maygut, 2-Gang Mittagessen: Tagessuppe, Glasierter Schweinsbraten, Butternüdeli, Marktgemüse & 3 dl Mineralwasser

13.45 Uhr Fahrt zu swisstopo

14.00 Uhr(ca.) Gruppe 2 Ankunft – Führung swisstopo (Begrüssung, Film im Plenum) – max. 20 Personen

Gruppe 1 Weiterfahrt in die City von Bern

14.30 Uhr Gruppe 1 Führung «Ein Berner namens Matter» - max. 20 Personen

15.30 Uhr Gruppe 1 Fahrt zu swisstopo / Abholung Gruppe 2

16.00 Uhr (ca.) Heimfahrt nach Basel via Autobahnraststätte Autogrill Pratteln

17.30 Uhr (ca.) Ankunft in Basel, Hotel Hyperion, Messeplatz

### Kosten:

pro Person CHF 40.--. Der Anlass wird von der PVR subventioniert. Der Normalpreis beträgt CHF 85.--. Partnerinnen und Partner können teilnehmen und bezahlen den vollen Preis.

### Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Route; Kaffee und Gipfeli im Bus, Führung im swisstopo, Führung Mani Matter, 2-Gang Mittagessen inkl. 3dl Mineralwasser

### Nicht inbegriffen:

Weitere Getränke beim Mittagessen

### Hinweis:

gutes und warmes Schuhwerk empfehlenswert, warme Jacke

**Minimale Teilnehmerzahl: 30**

**Maximale Teilnehmerzahl: 40**

### Anmeldung bis Freitag, 9. Oktober 2020

**Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln**

### Bitte beachten:

*Alle, die sich bereits für die abgesagte Landestopografie-Reise angemeldet haben, müssen sich erneut anmelden und haben Vorrang. Diese Reise wird wegen des begrenzten Platzangebots wahrscheinlich rasch ausgebucht sein. Deswegen können wir, genügend Teilnehmende vorausgesetzt, den Ausflug am*

### Dienstag, 24. November 2020

*wiederholen.*

**Falls Ihnen beide Daten, 11. November und 24. November passen, so bitten wir Sie, dies bei der Anmeldung anzugeben. Natürlich können Sie sich auch für nur eines der beiden Daten entscheiden.**

*Auch für die zweite Reise gilt die Mindestteilnehmerzahl 30, die maximale Teilnehmerzahl 40.*

### CHEZ Camille Bloch

(mit Robert Saner Carreisen)



Foto Peter Potrowl  
Wikimedia Commons

**W**er ist ihr nicht schon erlegen, der Haselnuss-Pralinen-Füllung «Ragusa»? 1942 führte der Schweizer Unternehmer Camille Bloch einen neuartigen Schokoladenriegel ein. Durch den aktuell tobenden Zweiten Weltkrieg wurde der Kakao in der Schweiz knapp. Hingegen waren Haselnüsse – aus der neutralen Türkei importiert – vorhanden. So wurde eine Nougatschicht mit ganzen Haselnüssen gefüllt und mit Schokolade überzogen. Die Schokolade wird in der «Classique-Variante» heute noch in der gleichen Rezeptur hergestellt. CHEZ Camille Bloch, das Besucherzentrum von Ragusa und Torino, führt Sie auf eine authentische Genussreise auf der Sie die Erlebniswelt, das Atelier und das Bistro entdecken werden. Bei CHEZ Camille Bloch begeben Sie sich auf eine Geschmacks- und Entdeckungsreise. Auf dem geführten interaktiven Rundgang in der Erlebniswelt können Sie die Produktionsprozesse verschiedener Spezialitäten verfolgen und im Atelier giessen Sie unter kundiger Leitung Ihr eigenes Ragusa.

#### Donnerstag, 10. Dezember 2020

07.30 Uhr Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion (Messturm), Messeplatz nach Courtelary

07.40 Uhr Abfahrt ab Autobahnraststätte Autogrill Pratteln

Bei Bedarf kurzer WC-Stopp bei einer Autobahnraststätte

09.30 Uhr (ca.) Ankunft – Begrüssung bei einem Kaffee oder Tee und einem Gipfeli

10.15 Uhr Gruppe 1 Führung im Atelier «Ragusa» – max. 20 Personen

10.15 Uhr Gruppe 2 Führung durch die «Erlebniswelt» – max. 20 Personen

12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen im »Bistro«: gemischter Salat, Rindsragout «Ragusa», hausgemachte Rösti und Gemüse

14.00 Uhr Gruppe 2 Führung im Atelier «Ragusa» – max. 20 Personen

14.00 Uhr Gruppe 1 Führung durch die «Erlebniswelt» – max. 20 Personen

15.00 Uhr Zeit für «Shopping»

15.30 Uhr (ca.) Heimfahrt nach Basel via Autobahnraststätte Autogrill Pratteln

17.30 Uhr (ca.) Ankunft in Basel, Hotel Hyperion, Messeplatz

#### Kosten:

pro Person CHF 45.--. Der Anlass wird von der PVR subventioniert. Der Normalpreis beträgt CHF 98.--. Partnerinnen und Partner können teilnehmen und bezahlen den vollen Preis.

#### Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Route; Kaffee und Gipfeli bei Camille Bloch, Führung in der Erlebniswelt und im Atelier Ragusa bei Camille Bloch, eigenes Ragusa giessen, 2-Gang Mittagessen

#### Nicht inbegriffen:

Getränke beim Mittagessen

**Minimale Teilnehmerzahl: 30**

**Maximale Teilnehmerzahl: 40**

**Anmeldung bis Freitag, 6. November 2020**

**Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln**

**Bitte beachten:**

*Diese Reise wird wegen des begrenzten Platzangebots wahrscheinlich rasch ausgebucht sein.*

*Deswegen können wir, genügend Teilnehmende vorausgesetzt, den Ausflug am*

**Donnerstag, 17. Dezember 2020**

*wiederholen.*

**Falls Ihnen beide Daten, 10. Dezember und 17. Dezember passen, so bitten wir Sie, dies bei der Anmeldung anzugeben. Natürlich können Sie sich auch für nur eines der beiden Daten entscheiden.**

*Auch für die zweite Reise gilt die Mindestteilnehmerzahl 30, die maximale Teilnehmerzahl 40.*

### Standseilbahn Stoos – Fondue-Plausch

(mit Robert Saner Carreisen)

**E**in Aussichtsparadies und ein Mammutprojekt: Seit dem 16. Dezember 2017 fährt die steilste Standseilbahn der Welt von Schwyz auf den Stoos. Die Bahn bringt Sie in lediglich 4 – 7 Minuten in das autofreie Bergdorf Stoos. Dank dem automatischen Niveausgleich der Kabinen stehen Sie auf einer waagrechten Fläche.

Der Wetterschmöcker aus dem Muotathal informiert unterhaltsam und humorvoll über das gestrige, heutige und künftige Wetter.

Geniessen Sie anschliessend auf 1305 m.ü.M. das feine Käse-Fondue und nützen Sie die Gelegenheit für einen Winterspaziergang.

#### Donnerstag, 14. Januar 2021

08.00 Uhr Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion (Messeurm), Messeplatz nach Schwyz

08.10 Uhr Abfahrt ab Autobahnraststätte Autogrill Pratteln

Der Kaffee und das Gipfeli werden Ihnen im Bus von Robert Saner Car-Reisen offeriert.

09.00 Uhr WC-Stopp Autobahnraststätte Neuenkirch

09.15 Uhr Abfahrt ab Autobahnraststätte Neuenkirch

10.30 Uhr (ca.) Ankunft

10.45 Uhr Fahrt mit der steilsten Standseilbahn der Welt

11.30 Uhr Begrüssung durch den Wetterschmöcker aus dem Muotathal

12.00 Uhr gemeinsames Fondue-Essen im Winterdorf Stoos

Freizeit für einen Spaziergang

15.00 Uhr Talfahrt ab Stoos zurück nach Schwyz

15.30 Uhr (ca.) Heimfahrt nach Basel via Autobahnraststätte Autogrill Pratteln

17.45 Uhr (ca.) Ankunft in Basel, Hotel Hyperion, Messeplatz

#### Kosten:

pro Person CHF 45.--. Der Anlass wird von der PVR subventioniert. Der Normalpreis beträgt CHF 93.--. Partnerinnen und Partner können teilnehmen und bezahlen den vollen Preis.

#### Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Route; Kaffee und Gipfeli im



Bus, geführter Rundgang, Käse-Fondue,

Nicht inbegriffen:

Getränke beim Mittagessen

**Minimale Teilnehmerzahl: 30**

**Maximale Teilnehmerzahl: 50**

Foto Pakeha  
Wikimedia Commons

#### Anmeldung bis Freitag, 11. Dezember 2020

**Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln oder Neuenkirch**

#### Bitte beachten:

*Diese Reise wird wegen des begrenzten Platzangebots wahrscheinlich rasch ausgebucht sein.*

*Deswegen können wir, genügend Teilnehmende vorausgesetzt, den Ausflug am*

#### **Donnerstag, 21. Januar 2021**

*wiederholen.*

**Falls Ihnen beide Daten, 14. Januar und 21. Januar passen, so bitten wir Sie, dies bei der Anmeldung anzugeben. Natürlich können Sie sich auch für nur eines der beiden Daten entscheiden.**

*Auch für die zweite Reise gilt die Mindestteilnehmerzahl 30, die maximale Teilnehmerzahl 50.*

Die Bestätigungen erfolgen nach Anmeldeabschluss und werden zusammen mit dem Einzahlungsschein zugesandt. Notfallmässige Abmeldungen werden bis 7 Tage vor der Reise akzeptiert. Später erfolgte Abmeldungen müssen verrechnet werden.

### Theater Basel, Blick hinter die Kulissen



Foto Beat Schenk

**H**inter den Kulissen des Theater Basel ticken die Uhren Tag und Nacht. Was bei einem Besuch eines ausgewählten Stücks gerne in Vergessenheit gerät, ist die Überlegung, wie aufwändig eine solche Theaterproduktion tatsächlich ist. Wie werden die Vorstellungen organisiert? Wie lange wird an einem Stück geprobt? Was passiert in den Kostümateliers? Und wie sieht es in den Werkstätten aus, wo sämtliche Bühnenbilder nicht nur entworfen, sondern tatsächlich gebaut werden? Bei unserer Theaterführung erleben Sie den Theateralltag abseits der Vorstellungen hautnah. Wir werfen einen Blick in die hauseigenen Werkstätten und lüften die Geheimnisse der Bühnentechnik.

**Mittwoch, 25. November 2020**

Zeit: von 15 bis 16.30 Uhr (Die Führung muss pünktlich beginnen)

**Treffpunkt:**

14.45 Uhr, Theater Basel, bei der grossen Eisenplastik von Richard Serra ("Intersection") vor dem Eingang des Theaters oberhalb des Tinguely-Brunnens

**Kosten:** gratis für PVR-Mitglieder und für die Partnerinnen und Partner

**Maximal 60 Teilnehmer/innen**

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Gehhilfen (Stöcke, Rollator) bietet das Theater den Rundgang in einer kleinen Gruppe an, mit der Möglichkeit, den Lift während der ganzen Führung zu benutzen (maximal 10 Personen). Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, wenn Sie die Führung mit dem Lift wünschen.

*Gemäss Vorgaben des Bundes zum Schutz vor Ansteckung mit Covid-19 ist das Tragen einer Maske während der ganzen Führung im Theater Vorschrift. Sollten eventuelle kurzfristige Änderungen im November erfolgen, werden wir Ihnen dies gerne mitteilen.*

**Anmeldung bis Freitag, 30. Oktober 2020**

**Bitte beachten Sie:**

*Alle, die sich bereits für die im Frühjahr abgesagte Theaterführung angemeldet haben, müssen sich erneut anmelden.*

*Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss. Notfallmässige Abmeldungen werden bis 7 Tage vor dem Anlass akzeptiert.*

*Später erfolgte Abmeldungen müssen mit CHF 20.-- verrechnet werden.*

## Engagement der 55+Basler Seniorenkonferenz

### Bezahlbares Wohnen im Alter

Seit bald vier Jahren befasst sich die 55+Basler Seniorenkonferenz (55+BSK) mit der Thematik, eine spezielle Arbeitsgruppe erstellte dafür die Grundlagen für den Vorstand. Dies führte zu unserem Engagement für die Verfassungsinitiative des Mieterverbandes «Schutz für langjährige und ältere Mietparteien», über die am 10. Juni 2018 in Basel-Stadt abgestimmt wurde. Mit über 62% JA-Stimmen wurde dieser Verfassungsgrundsatz in der Volksabstimmung angenommen. Bei der Umsetzung zu einem entsprechenden Gesetzesartikel wurde die 55+BSK von der beiden Grossratskommission angehört und wir konnten da unsere Anliegen präzisierend anbringen. Leider ist die Mehrheit des Basler Grossen Rates unseren Vorstellungen überhaupt nicht gefolgt. Das Resultat war eine unverbindliche Ergänzung im Wohnraumförderungsgesetz.

Dagegen haben wir uns mittels Referendum zusammen mit dem Mieterverband, der SP und weiteren Parteien und Organisationen in einem gemeinsamen Komitee zur Wehr gesetzt. Innerhalb von nur viereinhalb Wochen kamen 3'147 gültige Unterschriften zusammen, so dass über den unverbindlichen Beschluss des Basler Grossen Rates vermutlich im November 2020 abgestimmt wird. Gleichzeitig unterstützen wir die neue Wohnschutzinitiative welche unser Hauptanliegen u.a. im § 16a eindeutig beinhaltet:

§ 16a (neu) Bedürfnisse von älteren und langjährigen Mietparteien

1. Der Kanton verpflichtet Investoren, bei geplanten Vorhaben ergänzend zu den Vorgaben dieses Gesetzes in einer sehr frühen Planungsphase Massnahmen für unterschiedliche Zielgruppen von älteren und langjährigen Personen zu ergreifen. Hierzu gehören auch Wohnungsangebote aus dem Portfolio, Unterstützung bei der Wohnungssuche und Angebote für bezahlbare Wohnungen im bisherigen

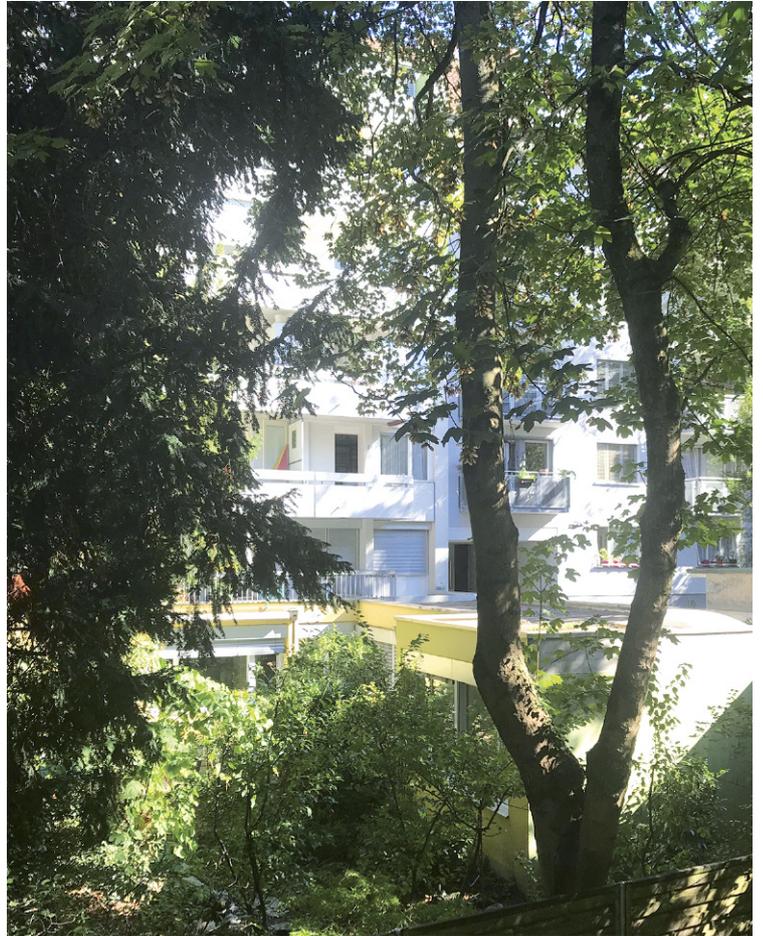


Foto Monika Schenk

Wohnquartier sowie darüber hinaus Massnahmen für finanzielle Härtesituationen.

2. Der Kanton kann benachteiligten Personen bei Bedarf Beratung und Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Wohnraum anbieten.

3. Der Regierungsrat kann geeignete Institutionen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gerade die neuesten Massenkündigungen an der Adlerstrasse 30 bis 36 von über 20 Wohnungen bestärken uns in unserem Engagement für ein bezahlbares Wohnen für die ältere Bevölkerung und für die langjährigen Mieterinnen und Mieter.

### Die 55+Basler Seniorenkonferenz ist im Kanton Basel-Stadt die Dachorganisation folgender Seniorenverbände:

- AVIVO
- Graue Panther Nordwestschweiz
- IG 60+
- Novartis Pensionierten-Vereinigung NPV
- Pensioniertenvereinigung Roche PVR
- Seniorenverband Nordwestschweiz SVNW
- UNIA Pensionierte

## Ski-Alpin-Wintersportwoche im Montafon-Gebiet (A)

23. Januar bis 30. Januar 2021

In Zusammenarbeit mit der Novartis-Pensioniertenvereinigung NPV



Sulzfluh,  
Montafon-Gebiet  
Foto  
Friedrich Böhlinger.  
Wikimedia Commons

Speziell die Freunde des Alpin-Wintersports laden wir zu einer schönen und erlebnisreichen Woche im Montafon-Gebiet ein.

Das **Hotel Cresta\*\*\* in Tschagguns**, in welchem wir die Sportwoche verbringen werden, liegt an zentraler, jedoch ruhiger Lage. Vor dem Hotel befinden sich die Bus-Haltestellen; die Skibusse fahren direkt zu den Skigebieten. Der Gast findet im Hotel ein grosszügiges Hallenbad, modernst konzipierte Saunaräume, Dampfbad, Solarium und ein hauseigenes Massagestudio. Das Arrangement beinhaltet Halb-

pension: Frühstücksbuffet und abends ein 5-Gang-Menü, ein Tanzabend mit Live-Musik.

Der Preis pro Person und Tag beträgt im Doppelzimmer 85.-- Euro, im Einzelzimmer 98.-- Euro, im Doppelzimmer als Einzelzimmer 105.-- Euro in Suite 111.-- Euro. Die Anreise erfolgt wie letztes Jahr mit dem Bus; Kostenpunkt ca. CHF 85.-- pro Person, je nach Anzahl Teilnehmer.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

**Anmeldungen bitte bis 31. Oktober 2020**

Anmeldungen per E-Mail an

**[solaria99@gmx.ch](mailto:solaria99@gmx.ch)**

Beat Honegger

Im Stockacker 4

4153 Reinach

Tel. 061 321 82 41



**Am Donnerstag, 3. September 2020, startete der diesjährige Marktplatz 55+, das Forum für Information, Begegnung und Generationsdialog unter dem Motto "alles ist anders":**

Mit einer Plakataktion an über 40 Standorten in der

Stadt Basel und in den Gemeinden Riehen und Bettingen, mit der Aufschaltung der erweiterten Webseite [www.marktplatz55.ch](http://www.marktplatz55.ch), mit der Publikation einer umfangreichen Informationsbroschüre und mit den Podcasts auf Spotify, Apple Podcast, Google Podcast.

## An den südlichen Hängen des Wartenbergs



Am 22. Juli, mitten in den Sommerferien, hatte sich der PVR-Vorstand eine etwas erweiterte Monatsitzung gegönnt. Nach dem Abhaken der Traktandenliste in einem Sitzungszimmer der Mittenza zogen die Vorstandsmitglieder, teilweise begleitet von ihren Liebsten, den Wartenberg hinauf zum Muttenzer Rebbaurein. Am Südhang des Wartenbergs führten Walter Grossmann und Wilfried Wehrli die Gruppe durch die ausgedehnten Rebbaugebiete und luden anschliessend in ihrem Hüttli zur Degustation von nicht weniger als 14 verschiedenen ausgezeichneten Weinsorten. Dem leider nicht dabei gewesenem Schreibenden wurde in der Vorstandssitzung im August unbarmherzig erzählt, was alles er verpasst habe. (Sälber tschuld...) BS



Fotos Rolf Weber

## Bevor es zu spät ist: Mit DRIVE FIT 65+ Fahrkönnen rechtzeitig verbessern

Mit dem Kurs DRIVE FIT 65+ unterstützt Auto- und Motorrad-Fahrlehrer René Rickli Menschen, die schon viele Jahre mit dem Auto unterwegs sind und sich der stetig wachsenden Anforderungen im Strassenverkehr bewusst sind. Der Kurs ist für alle geeignet, die ihr Fahrkönnen rechtzeitig verbessern wollen, bevor sie im Strassenverkehr negativ auffallen und zu einer Alters-Kontrollfahrt vom Strassenverkehrsamt aufgeboten werden.

Während einer rund 45-minütigen Fahrt mit Ihrem Auto analysiert René Rickli Ihr Fahrkönnen und Sie erhalten dabei nützliche Tipps für die Fahr-

praxis im Alltag. Im Anschluss erhalten Sie eine Theorie-Lektion, in der Sie Ihre Erfahrungen reflektieren und Ihr Wissen um die Verkehrsregeln aktualisieren können.

**Voraussetzungen für die Individuallektionen sind der Besitz eines gültigen Führerausweises Kat. B und ein eigenes Fahrzeug.**

PVR-Mitglieder müssen Ihren PVR-Ausweis vorweisen und direkt CHF 150.-- bar bezahlen.

**Kontakt und Anmeldung:**

**René Rickli DRIVE FIT 65+ Basel**

**Telefon +41 79 333 34 35**

**info@drivefit.ch**



**Aktuelle Informationen immer auf  
unserer Homepage:**

**[www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch)**

## Die Roche-Pensionierten-Wandergruppe

Die monatlichen Pensionierten-Wanderungen finden **jeweils am ersten Mittwoch** des Monats statt (ausser an Feiertagen). Anmelden muss sich niemand. Auf unserer Homepage [www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch) sind die Wanderungen ausgeschrieben. Dort sind auch alle Details zur jeweiligen Wanderung zu finden.

**Heinz Dalcher, Tel. 061 481 16 20** und

**Kurt Hauser, Tel. 061 421 26 42** beantworten gerne Ihre Fragen. Neuzugänge sind herzlich willkommen

Wir suchen auch Kolleginnen und Kollegen, die gerne mit uns Wanderungen planen, recognoszieren und leiten wollen. Wer sich für diese schöne und anspruchsvolle Aufgabe als **Wanderleiterin oder Wanderleiter** interessiert, darf uns ebenfalls gerne anrufen.

---

## Die altersgerechten Turn- und Fitnessstunden

Unter der Leitung von **Alois Hänggi und seiner Tochter Katja** bieten wir allen PVR-Mitgliedern **jeden Dienstag von 14.30 bis 15.30 Uhr** in der Roche-Sportanlage Birsfelden (Friedhofstrasse 30) eine altersgerechte Turn- und Fitnessstunde an. Dazu gibt es nach 15.30 Uhr eine zusätzliche Turn- und Spielstunde für alle diejenigen, die sich gerne ein wenig mehr fordern wollen. Umkleide- und Duscmöglichkeiten sind vorhanden. Duschtücher etc. bringen Sie bitte selber mit. Ein Covid-19-Schutzkonzept des Sportclubs Roche für die Sportstätten in Birsfelden ist seit dem 27. Juli in Kraft; Alois hat bereits seine Stammgäste informiert und gibt gerne gedruckte Exemplare der Verordnungen vor den Turnstunden ab.

---

## Der Treffpunkt im “Viadukt” (zur Zeit sistiert)

Die Mitglieder der PVR treffen sich **jeden ersten Donnerstag im Monat ab 13.30 Uhr (ausser an Feiertagen)** in der Cafeteria im Bau 683 an der Viaduktstrasse 33 (Tramhaltestelle Markthalle)

### **Kaffee und Kuchen**

Ab 13.30 Uhr sind ein Kaffee oder ein anderes Getränk und eine Patisserie gratis. **Bitte nehmen Sie Ihren PVR-Ausweis mit.**

### **Der Kaffee-Treff ist auch ein COMPUTER-TREFF**

Für alle, die sich für Computer/Handy/Tablet interessieren, bieten wir zur selben Zeit am selben Ort auch einen Computer-Treff an. Dort können wir ein wenig fachsimpeln oder auch das eine oder andere brennende Thema oder Problem zur Sprache bringen.

*Moderation Robert Fretz und Rolf Weber*

### **Sprachcafé**

Die Idee ist, dass man bei Gesprächsrunden in verschiedenen Sprachen mit Hilfe von Muttersprachlern mitmachen und so seine Fremdsprachenkenntnisse auffrischen und vertiefen kann. Ein englischsprachiger Tisch wird schon rege besucht. Wer Interesse für weitere Sprachen hat, kann dies am schwarzen Brett (Homepage) ankündigen. Es gibt sicher Gleichgesinnte, die sich dann melden.

### **Jassen**

Willkommen zum Spielnachmittag. Hier können zum einen die Profis mit Kollegen einen scharfen Jass klopfen. Auch die Anfänger sollen nicht zu kurz kommen.

### **Corona: Personalrestaurants, Cafeterias**

Für Roche steht die Gesundheit der aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden an oberster Stelle. Deshalb bitten wir die pensionierten Kolleginnen und Kollegen, die Personalrestaurants und Cafeterien an den Standorten Basel und Kaiseraugst **NICHT** zu besuchen.